

Klostertage 2014 – Tage religiöser Orientierung des BGs in der Benediktinerabtei Münsterschwarzach, 22. – 24.07.14



Rund 23km östlich von Würzburg liegt die Abtei Münsterschwarzach. Sie gehört zu den wichtigsten Klöstern der Benediktiner in Deutschland.

Einblicke in den Alltag der Mönche bekommen, erkunden, wie das private und religiöse Leben im Kloster abläuft, und endlich genügend Zeit, sich mit seinem eigenen Leben zu beschäftigen. All dies waren für 20 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11-13 des Beruflichen Gymnasiums der Kinzig Schule Schlüchtern Gründe, die Benediktinerabtei Münsterschwarzach zu besuchen.

Schülerinnen und Schüler verschiedener Konfessionen machten sich in den drei Tagen Gedanken über ihren persönlichen Sinn des Lebens. Dazu beschäftigten sie sich mit ihrer Vergangenheit, Gegenwart sowie Zukunft.



Hier ein Bericht von zwei Teilnehmerinnen:

Am ersten Tag fingen wir mit einigen Vertrauens- und Gemeinschaftsspielen an, damit sich die Teilnehmer der verschiedenen Jahrgangsstufen untereinander besser kennenlernen konnten. Desweiteren gingen wir jeden Abend gemeinsam zur Komplet, dem Abendgebet der Mönche, um zu beten. Es fand morgens, mittags und abends immer ein gemeinsames Essen statt, welches auch für mehr Miteinander gesorgt hat, da wir in einem Selbstversorger-Haus lebten und somit gemeinsam die Mahlzeiten zubereiteten.

Fragen wie „Was ist euch im Leben wichtig?“, „Welche Ziele verfolgt ihr?“ und „Hattet ihr auch schon schlechte Erfahrungen im Leben?“ brachten uns dazu über unser Leben nachzudenken. Zuhause fehlt uns meistens die Zeit über unser Leben, unsere Wünsche, Träume, Ziele oder auch Fehler nachzudenken. Im Kloster fanden wir die Zeit, die wir dazu brauchen.

Am letzten Abend fand eine gemeinsame Fragerunde mit einem Mönch, Bruder Melchior, statt, in der er uns einen Einblick in das Leben eines Mönchs gegeben hat. Die meisten Antworten, die Bruder Melchior uns gegeben hat, hätten viele Schüler nicht so erwartet. Es war doch sehr verwunderlich, wie viele Freiheiten ein Mönch eigentlich besitzt.



Wir hätten nie gedacht, dass wir in Münsterschwarzach so viel Zeit für uns zum Nachdenken bekommen würden. Dabei haben wir einiges über Mönche gelernt, viele neue Bekanntschaften geknüpft und hatten ein tolles Zusammensein.

Wir bedanken uns herzlich bei Stefan Lengsfeld, Karl Ludwig, Werner Brunner, Irina Filbert und auch bei unsere tollen Köchinnen Lea, Johanna, Anna und Laura, die nachdem sie dieses Jahr ihr Abitur bestanden hatten, als Betreuerinnen mit nach Münsterschwarzach fuhren.

Vanessa Pauli & Jacqueline Malyssek